

Natur- und Heilkunde.

Ueber das Bett-Räufen der Kinder.

Das Bett-Räufen der Kinder betrifft wohl beide Geschlechter in gleicher Weise, und zwar je jünger das Kind, umso häufiger. Mit zunehmendem Alter bessert sich das Leiden in der Mehrzahl der Fälle, aber es besteht gar nicht so selten bis in die Zeit der Geschlechtsreife, also bis zum 15. oder 20. Jahre. Das Bett-Räufen ist als Leiden und wohl niemals als eine Unart aufzufassen. Es handelt sich dabei um eine krankhafte Reizbarkeit der Harnorgane.

Der Ursachen können viele sein. Zunächst ist zu erwähnen die Ueberfüllung der Blase, die auch beim Erwachsenen gelegentlich einmal zu nachtschlafender Zeit die Schreien auslöst. Doch ist dies streng genommen nicht krankhaft, es laufen eben nicht nur die Harnorgane, wenn sie voll sind. Weiter kommen in Betracht Erkrankungen der Nieren und der Blase, dann solche der Geschlechtsorgane und schließlich Störungen im Harnwege. Da wären zu nennen Verdauungsstörungen. Diese sind nicht nur veranlassend für eine krankhafte Reizbarkeit der Harnwege, sondern auch für Vermischung reizender Stoffe zum Wasser. Weiter vergrößerte Nieren und die sog. Adenoide, die dritte oder Nasenraummandel. Die dadurch erschwerte Atmung verhindert einen gesunden, tiefen Schlaf, die Kranken träumen und der geringe Druck des Wassers auf die Blase bringt die Schließmuskeln zur Erschlaffung. Auch kalte Füße mögen oft verantwortlich sein. Die Blase steht, wie alle Teile des Leibes, unter der Herrschaft der Nerven, und diese können so fein gestimmt sein, daß sogar das Aufstampeln und die damit verbundene Abkühlung eines Teiles der Haut genügt, die primäre Ueberreizung zu zeitigen.

Die Behandlung muß sich natürlich nach den Ursachen richten. Die Flüssigkeitsaufnahme in den Abendstunden ist nach Möglichkeit einzuschränken. Desgleichen jedoch auch die allzu reichliche Einführung fetter Nahrung, hochwertiger Nährstoffe und schwer verdaulicher Speisen, wie Eier und Fleisch. Die Nahrung soll reizlos und einweichend sein. Vor dem Schlafengehen ist die Blase natürlich zu entleeren. Jegliche Störung im Körper, ganz einzelne wo diese liegt, ist natürlich zu beseitigen, so zum Beispiel eine Verstopfung. Ganz besonders muß aber auf zwei Schäden aufmerksam gemacht werden, auf die Erkrankungen im Nasenraum und auf schließende Darmstörungen. Beide sind in der Mehrzahl der Fälle für das Bett-Räufen verantwortlich. Werden diese wenigen Vorkehrungsmaßnahmen beachtet, und hat eine ärztliche Untersuchung ergeben, daß die Harnorgane in Ordnung, dann dürfen kalte Sitzbäder das Leiden wohl stets beseitigen, und zwar in kurzer Zeit, in etwa ein bis drei Wochen.

Das zum Baden benutzte Gefäß soll groß genug sein, um dem Kranken zu gestatten, sich mit seinem Gesäß in die Wanne zu legen; Beine und Füße bleiben draußen. Es wird so viel Wasser eingefüllt, daß es dem Badenden etwa bis mittlings zwischen Nabel und Scham hinaufreicht. Es soll kühl oder auch kalt sein. Kleine Kinder gewöhnt man an das Verfahren erst durch lauwarmer Sitzbäder und macht diese mehr oder weniger schnell kühler; Eiswasser ist zu vermeiden. Etwa 70 Grad Fahrenheit genügen. Man wird wohl selten sehr gehen, wenn man das Badewasser einfach einige Stunden im Zimmer stehen läßt. Die Dauer des Bades soll 8-10-20 Minuten betragen. Der Oberkörper mag gegen Zug durch eine Decke geschützt werden; die Füße müssen stets vorher warm sein, denn kalte Füße beeinträchtigen den Nutzen des kalten Sitzbades. Zum Schlusse mag eine kurze Abreibung des ganzen Körpers mit dem Badewasser folgen. Die Zahl der Sitzbäder richtet sich nach der Schwere des Falles. Bei den meisten Kindern genügt eines vor dem Zubettgehen, doch mag es in hartnäckigen Fällen nötig werden, früh, spät nachmittags und abends ein solches zu geben. Der Erfolg ist nahezu sicher, wenn es sich nur um eine übergrößte Reizbarkeit und Schwäche der Harnorgane handelt. Störungen also mit Bestimmtheit ausgeschlossen sind. Das kalte Sitzbad kann dann nur wohltätig wirken.

Die Reinheit der Schwimmbäder.

Trotz der großen Anstrengungen und Aufopferungen, die für die Einrichtung von Volksbädern getrieben werden, können diese Anstalten doch immer nur einen kümmerlichen Erfolg für die Bäder im Freien bieten. Sie haben auch den Nachteil, daß das Wasser beim besten Willen und bei sorgfältiger Bewachung nicht so sauber erhalten werden kann wie das eines Sees oder Flußlaufes. Die natürlichen Gewässer sind selbstverständlich, namentlich wenn ein größerer Schiffsverkehr darauf stattfindet, der Verunreinigung in hohem Grade ausgesetzt, aber sie besitzen dafür die Fähigkeit, sich selbst zu reinigen, wobei wahrscheinlich die Einwirkung der Sonnenstrahlen die größte Rolle spielt. Es ist beispielsweise in Indien nach-

gewiesen worden, daß ein Fluß, dessen Wasser bei einer Großstadt unabhägige Exhalationen enthält, schon wenige Kilometer unterhalb von diesen völlig frei war. Bei geschlossenen Schwimmbädern ist das selbstverständlich ganz anders, und man sollte daher nirgend von der Bestimmung abgehen, daß jeder zum wenigsten eine Reinigung unter der Dusche vornimmt, bevor er sich ins Wasser begibt. In einem vielbesuchten Bad wird es jedoch nur schwer möglich sein, auf die Durchführung dieser Bestimmung in allen Fällen zu achten, und auch dann würde einer Verunreinigung des Wassers noch nicht mit Sicherheit vorgebeugt sein. Die Hauptsache bleibt die Aufklärung des Volks darüber, daß es die einfachste Rücksicht auf die Mitmenschen verlangt, ein Schwimmbad nicht als Reinigungsbad zu betrachten und vor allem auch im Bade selbst alles zu vermeiden, was zu einer Verunreinigung führen könnte. Außerdem sollte jeder den Besuch von öffentlichen Bädern meiden, der erst vor kurzem eine ansteckende Krankheit überwunden hat, denn es ist zum Beispiel unzweifelhaft, daß die Keime der Diphtherie sich noch längere Zeit im Halse von Personen finden, obgleich sie die Krankheit anscheinend längst überwunden haben. In dieser Hinsicht haben also auch die Eltern die Verpflichtung, ihre Kinder, die von einer ansteckenden Krankheit genesen sind, noch einige Zeit aus öffentlichen Bädern fernzuhalten.

Die gewaschene Luft.

Die Verjüngung des Menschen mit reinem Trinkwasser hat die Gesundheitspflege als eine ihrer ersten Aufgaben erkannt und auch bereits in einem großen Maßstabe erfüllt. Die Reinigung der Luft, die ganz gewiß nicht weniger nötig ist und vielleicht sogar noch notwendiger, weil man die Luft nicht ebenso wie das Wasser durch Abkochen in einen reinen Zustand überführen kann, hat erst sehr viel später die Aufmerksamkeit und das Nachdenken erregt. Jetzt wird es wohl aber nicht mehr lange dauern, bis man auch diesen Zweck zu erreichen weiß. Die Reinigung der Luft großer Städte ist freilich eine schwierige und nur innerhalb gewisser Grenzen erzielbare Forderung. Dennoch muß in dieser Hinsicht wenigstens alles nur Mögliche geschehen, um Entladungen großer Massen von Rauch und Staub verjüngender Art in die Luft zu verhindern. Für die Luft im Innern von Gebäuden läßt sich aber mehr tun, und man stellt heute an eine gute Ventilation den Anspruch, daß sie nicht nur die verdorbenen Luft der Innenräume durch neue von außen her ersetzt, sondern daß diese neue Luft vorher gereinigt wird. Die Schlagworte, die ein solches Verfahren kennzeichnen, heißen Luftentstaubung und Luftwäsche. Um den Staub aus der von außen zutretenden Luft zu entfernen, ist schon eine ganze Reihe von Vorrichtungen empfohlen worden. Am nächsten liegt der Gebrauch von trockenen Filtern, die entweder aus Draht oder aus irgend einem zweckmäßigen Gewebe bestehen und dazu bestimmt sind, den Staub zurückzuhalten. Ihre Anwendung stößt aber deshalb auf Schwierigkeiten, weil sie immer wieder gereinigt werden müssen. Man hat dann versucht, eine solche Reinigung der Luftfilter derart zu bewerkstelligen, daß man den Staub in hohle Behälter aufjagt. Einfache Beutel aus Seidenwand, die häufig an den Anlagen für Luftheizung angebracht werden, sind ganz unnütz, wenn nicht schädlich. Werden in diese Filter zu schwere Stoffe benutzt, so wird wieder der Hauptzweck verfehlt, nämlich überhaupt eine genügende Menge neuer Luft eintreten zu lassen. Ein weiterer Mangel dieser trockenen Filter besteht darin, daß sie nicht imstande sind, die Luft von Gerüchen zu befreien. Alle diese Bedenken und Mängel haben dazu geführt, die Aufmerksamkeit auf eine saubere Reinigung der Luft oder eine eigentliche Luftwäsche zu richten, die auch gleichzeitig dazu benutzt werden kann, den Sauerstoffgehalt der Luft zu regeln. Zwar scheint man über Versuche noch nicht hinausgekommen zu sein; diese versprechen aber so viel, daß sich ein baldiger Erfolg erwarten läßt. Wenn man erst instande sein wird, den Innenräumen nicht nur eine genügende Menge frischer Luft, sondern auch wirklich reine Luft auf billige Weise zuzuführen, dann wird erst die ganze Technik der Ventilation auf eine Höhe gelangt sein, die eine ungeteilte Anerkennung verdient.

Seide kann mit 250 Prozent ihres Gewichtes beschwert werden, ohne daß sie ihren Glanz verliert.

Das von der Besessenen keine Brücke zum Leben führt, dafür ist nicht der Besessenen verantwortlich zu machen, sondern — das Leben.

Nicht die Ereignisse, die uns das Leben bringen, entscheiden über unser Glück — der Geist, in dem wir sie empfangen, ist es, der uns glücklich oder unglücklich macht.

In unserem Lande gibt es hunderte von religiösen religiösen Sektten. Was man auch als Illustration der bekannten unbegrenzten Möglichkeiten wird gelten lassen müssen. Als Preis Neuter den Anspruch, die Gans ist ein schlauer Vogel, scheint er an unsere Suffragetten gedacht zu haben.

Elebelan?

Die amerikanische Geschäftswelt hat deshalb auch bereits umfassende Vorbereitungen getroffen, um mit Beginn des Oktobers fertig und bereit zu sein. Das ist diesmal keine Kleinigkeit, denn sie hat mit Schwierigkeiten zu kämpfen, die ihr in früheren Jahren keine Sorgen zu machen brauchten. Mit der Ladehilfe und dem Ablieferungsweifen steht es diesmal knapp: die Kriegsarbeit nimmt ja so viele Kräfte in Anspruch, die früher für das Weihnachtsgeschäft zur Verfügung standen. Die amerikanische Handelskammer macht deshalb in einem Rundschreiben darauf aufmerksam, daß alle Bewohner des Landes zusammenwirken sollten, um dem Weihnachtsgeschäft einen glatten Verlauf zu sichern. Allen voran steht die Mahnung, bezuzeiten seine Einkäufe zu machen. Sodann sollten die Kleinhändler sich bestimmte Vorkaufschüsse machen, was sie leisten können, um ihre Kunden zufriedener zu stellen. Und was sie nicht leisten können, nicht zu vergessen! Sie sind nämlich diesmal zum Teil imstande, die Zahl ihrer Hilfsarbeiter wesentlich zu vergrößern, auch dürfte es nicht angehen, die Zahl der Geschäftsstunden, wie das früher üblich, zu vermindern; aus Gründen der Licht- und Heizkosten darf es nur bei den gewöhnlichen Geschäftsstunden bleiben. Schon aus diesem Grunde ist es notwendig, das Weihnachtsgeschäft auf die drei Monate Oktober, November und Dezember möglichst gleichmäßig zu verteilen. Dazu sollten ihnen die Käufer schon zu ihrem eigenen Besten entgegenkommen. Die Lösung muß des-

Cincinnati

halb lauten: zeitig einkaufen! Und noch eins: seine Einkäufe möglichst hochpreisig und hochwertig! Darum werden wir diesmal wohl nicht herumkommen.

Schwindler verurteilt.

San Francisco, 5. Okt. — A. N. Worthington, alias William Mathews Chase, wurde hier heute zu fünf Jahren im Bundesgefängnis auf McNeil's Island verurteilt nach seiner Ueberführung auf die Anklage der Benützung der Post in Verbindung mit nationalem Wohlthätigkeits-Schwindel.

Hatte unter Deckmantel der Wohltätigkeit Vermögen erschwindelt.

Die häßliche Tragikomödie, die der Journalist Chapin in New York aufgeführt, ist ganz im Geiste jener gelben Presse gehalten, der er bisher gedient. Nachdem er fast ein Leben lang sich von der Senation genährt, wie der Geier vom Aas, macht er selbst eine große Senation, die sogar inmitten des Kriegslärms den Eindruck eines Analeffektes hervorruft. Trotz eines großen Einkommens, das ihm ein Luxusauto und eine ditto Nacht zu halten gestattet, ist Chapin völlig verfauldet. Die „vermaledeite Wölfin“ hat es ihm angetan; er will Reichtum besitzen und verfällt dabei dem Spielteufel. Als der Zusammenbruch vor der Tür steht, nachdem er Schulden über Schulden gemacht, ermordet er seine Frau, mit der er in kinderloser Ehe gelebt, in der Absicht, auch sich das Leben zu nehmen. Das zu tun, gebietet ihm dann der Mut; er stellt sich der Polizei und beginnt nun ein ekelhaftes Komödienpiel: der gelbe Journalist liefert seiner Presse „Copy“. Seine Kollegen haben es nicht notwendig, diese zu redigieren. Charles Chapin hat eine vollkommene Leistung zu Stande gebracht. Die gelbe Presse feiert einen großen Triumph!

Als vier Büge täglich. Seit Beginn der Saison, also etwa seit dem 1. Juni, haben 446 durchgehende Zonenzüge mit 17,495 Waggonen Ochi das fallifornische Obgebiet verlassen, und sind östlich gegangen. Jedenfalls eine recht ansehnliche Leistung.

In England gibt es einen ehmalsigen Kohlengräber, der im militärischen Range höher steht als der Prinz von Wales. Godfrey Jones heißt er. Als der Krieg ausbrach, arbeitete Jones in einer Kohlengrube in Wales. Dann trat er als Freiwilliger in die Armee ein, wurde schnell Unteroffizier und kurz darauf Leutnant. Er ging nach Saloniki, wo er wiederholt Gelegenheit hatte, sich auszuzeichnen. Dann erhielt er das Kommando über ein Regiment seiner engeren Landsleute aus Wales, und jetzt ist Oberst Jones zum Brigadegeneral befördert worden; ein Rang, den der britische Kronfolger in der Armee nicht bekleidet.

Das Ergebnis der ersten deutschen Kriegsförderung beträgt über 5 Milliarden Mark, während die Besiegten 295 Millionen ergeben hat. Von den Kriegsförderung hat Preußen nahezu dreieinhalb Milliarden aufgebracht, dann folgen Sachsen mit 408 Millionen, Bayern mit 372, Württemberg mit 302 und Baden mit 243 Millionen Mark.

Leute, welche Geld fälschen, werden in der Regel bis zu zehnjähriger Zuchthausstrafe verurteilt. Diejenigen aber, welche Milch und andere Nahrungsmittel und Genussmittel fälschen, können mit einer leichten Strafe weg. Als ob das Geld nicht auch bloß ein Lebensmittel wäre!



St. Louis

Kansas City

Staubenerregende Bargains Montag

Mädchen-Kleider



Sehen Sie die prachtvolle Fenster-Anstaltung

Ueber 40 verschiedenartige Facons

Ein außergewöhnlicher Verkauf der hübschesten Kleider der Saison.

Kline's bester Stock.

Extra Verkäufer Regulierer Kline Dienst